

**NEO FOR
NAMIBIA**
HELPING BABIES
SURVIVE

KMI



TEAM

- Thomas M. Berger, Kinderarzt und Neonatologe
- Isaak Boois, Fahrer und Assistent

Ein ausführlicher Bericht
(in englischer Sprache) ist
auf www.neo-for-namibia.org
verfügbar

EINSATZBERICHT 2025-1

KURZVERSION

29. März bis 23. April 2025

Einsatzziele

- Lieferung verschiedener Verbrauchsmaterialien, die zur Verwendung der von NEO FOR NAMIBIA - Helping Babies Survive gespendeten Geräte erforderlich sind
- Einbau von Ultraschall-basierten O₂-Sensoren in die MTTs Dolphin® bCPAP-Geräte
- Schulung von lokalem Gesundheitspersonal (Atemunterstützung, Antibiotic Stewardship, Flüssigkeits- und Ernährungsmanagement)
- Besprechung der Logistik der geplanten bisher grössten Spende unserer Organisation

NEO FOR NAMIBIA
HELPING BABIES SURVIVE

www.neo-for-namibia.org



Besuchte Spitäler

- Rundu Intermediate Hospital
- Katima State Hospital

Beeindruckende Wolkenformationen auf dem Flug von Johannesburg nach Windhoek (links); beim Anflug auf den Hosea Kutako International Airport präsentierte sich Windhoek umgeben von grünen Bergen, ein ungewöhnlicher Anblick (rechts).



Rundu Intermediate Hospital

Prof. Thomas M. Berger und Isaak Boois wurden vom medizinischen Personal, einschliesslich der neuen Klinikleiterin (Superintendent) Dr. Theresia Shivera, den Fachärzten für Kinderheilkunde (Dr. Isha Kamara, Dr. Geraldine Beukes, Dr. Johannes Helaria) und den in der Abteilung für Kinderheilkunde tätigen Ärzten herzlich begrüsst. Sie alle drückten ihre Dankbarkeit und ihr Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit mit NEO FOR NAMIBIA - Helping Babies Survive aus.

Auf der Frühgeborenenstation des Rundu Intermediate Hospital herrschte nach wie vor reger Betrieb, und die Patientenzimmer in Block A waren oft überfüllt. Der Lärmpegel ist in der Regel hoch. Es fehlt es an Platz für die Känguru-Mutterpflege (KMC). Ausserdem gibt es nicht genügend Stauraum für Verbrauchsmaterialien und Geräte, die nicht benutzt werden.

Überfüllte Patientenzimmer in Block A der Prem Unit im Rundu Intermediate Hospital (oben: Intensivstation Raum II mit Aufnahmeeinheit; Mitte: ICU-Raum I mit Beatmungsgeräten; unten: IMC-Raum I).

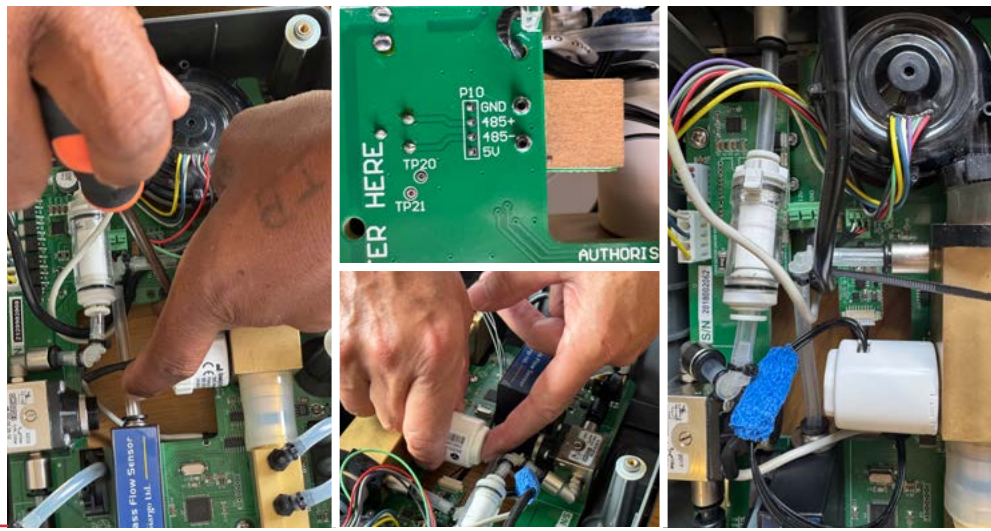


Messungen der Lichtintensität der gesendeten MTTs Colibri® Phototherapiegeräte ergaben, dass nur eines von acht Geräten die für eine intensive Phototherapie erforderliche Stärke noch erreichte. Glücklicherweise konnten alle Geräte durch die empfohlene Reinigung verschiedener Kontakte wieder voll funktionsfähig gemacht werden.

MTTs Colibri® Phototherapiegeräte (links) und MTTs Photometer (rechts): letzteres ermöglicht es, die Lichtintensität zu messen und festzulegen, ob das Gerät noch zur Phototherapie eingesetzt werden kann.

Mit Unterstützung von Steffen Reschwamm, Medizintechniker von MTTs Vietnam, wurden in sechs der gespendeten MTTs Dolphin® bCPAP-Geräte neue Ultraschall-basierte O₂- Sensoren eingebaut.

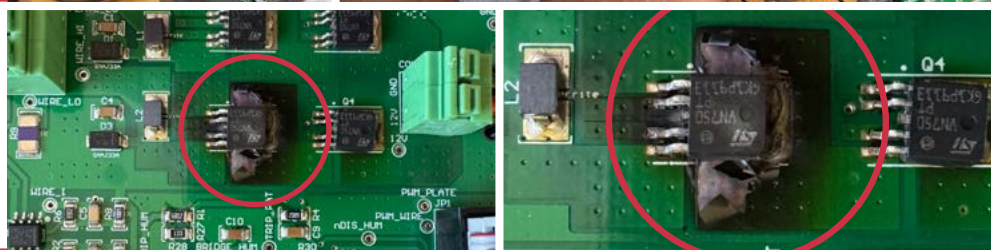
Einbau der neuen Ultraschall-basierten O₂-Sensoren (Teil I): nach dem Ausbau des alten elektrochemischen O₂-Sensors wird eine Sensoradapterplatine auf einer Unterlage (links) positioniert und die Stifte nach unten gedrückt (Mitte oben); der neue Sensor wird in seine Fassung gedreht (Mitte unten) und das Sensorkabel eingesteckt (rechts).



Einbau der neuen Ultraschall-basierten O₂-Sensoren (Teil II): Der Vorgang wird durch ein Software-Update abgeschlossen.

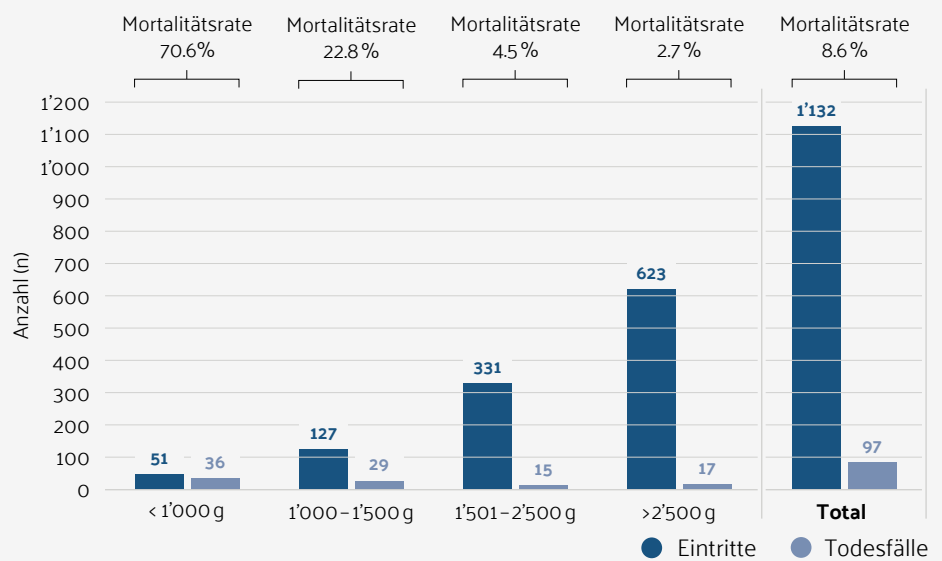


Mit Hilfe von Steffen Reschwamm konnte die Ursache für die Fehlfunktion des MTTs Dolphin® bCPAP-Gerätes Nr. 7 ermittelt werden: die Heizungssteuerplatine war beschädigt (Kreis) und muss ausgetauscht werden.



Vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 wurden im Rundu Intermediate Hospital insgesamt 6'170 Babys lebend geboren. Im gleichen Zeitraum gab es 1'132 Aufnahmen in die Frühgeborenenstation. Davon waren 937 inborn (Einweisungsrate von 15,2% für inborn Babys). Um die beobachtete Gesamtsterblichkeitsrate besser zu verstehen, wurden geburtsgewichtsspezifische Daten analysiert.

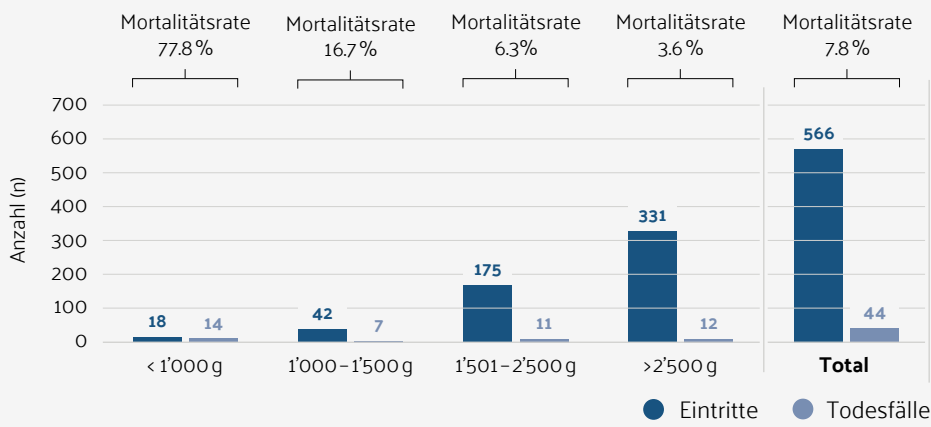
Rundu Intermediate Hospital Prem Unit Statistik (1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024): wie zu erwarten, korrelierte die Sterblichkeitsrate stark mit dem Geburtsgewicht (d. h. dem Ausmass der Frühgeburtlichkeit).



Es war ein echtes Vergnügen, die hoch motivierten neuen Assistenzärzte (medical interns) zu unterrichten. Da nur ein Bruchteil der Medizinstudenten an der medizinischen Fakultät der Universität von Namibia (UNAM) untergebracht werden kann, mussten viele von ihnen ins Ausland reisen, um Medizin zu studieren (z. B. Russland, Ukraine, China, Kuba).

Medizinische Assistenzärzt/innen (medical interns): Hileni Haingura (A), Penehafo Matheus (B), Martha N. Frans (C), Alexander Maya (D), Hilan Haihambo (E), Raphael Haingura (E).

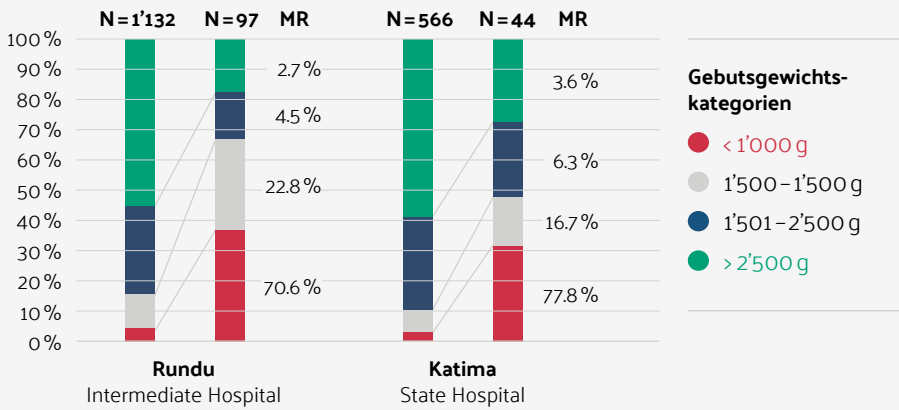




Katima State Hospital

In den vergangenen fünf Jahren hat die Neugeborenen-Abteilung im Katima State Hospital enorme Fortschritte gemacht. NEO FOR NAMIBIA – Helping Babies Survive hatte die Station erstmals im Dezember 2019 besucht.

Statistik der Neugeborenenstation des Katima State Hospital (1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024): Analyse der geburtsgewichtsspezifischen Sterblichkeitsraten.



Der Rückgang der Sterblichkeitsrate (2019: 33%, 2024: 7,8%), ist beeindruckend und anhaltend. Es ist bemerkenswert, dass das Niveau der neonatalen Versorgung im Katima State Hospital nun mit dem Niveau der neonatalen Versorgung im Rundu Intermediate Hospital vergleichbar ist.

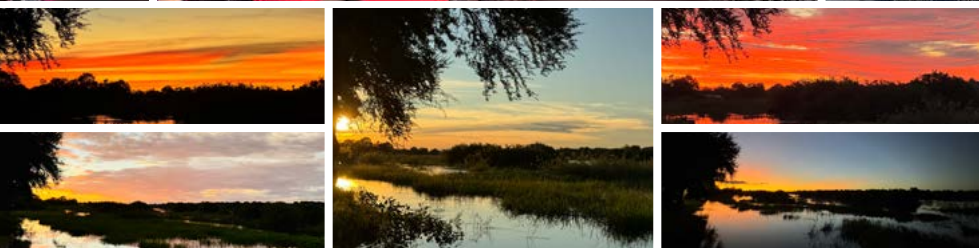
Geburtsgewichtsspezifische Beiträge zur Gesamtzahl der Einweisungen und zur Gesamtzahl der Todesfälle: Vergleich zwischen Rundu Intermediate Hospital (links) und Katima State Hospital (rechts).



Eindrücke vom 23. Einsatz

Auf ihrer Reise waren Prof. Thomas M. Berger und Isaak Boois erneut tief beeindruckt von der Natur und den Menschen, die sie trafen.

Bei David (Holzschnitzer, 50 km nördlich des Mururani Veterinary Control Gate): wie versprochen, brachte das Team Essen mit und kaufte einige von David's Arbeiten.



Sonnenuntergänge in der Kaisosi River Lodge mit Blick auf den Kavango, der Namibia von Angola trennt: jeder einzelne ist einzigartig!

Spenden Sie und helfen Sie Leben retten

neo-for-namibia.org/spenden



TWINT oder Luzerner Kantonalbank
Postfach, 6002 Luzern, Schweiz
BIC/SWIFT LUKBCH2260A
IBAN CH75 0077 8206 2817 2200 1